

NUMMER 52 | APRIL 2013

NEWS

Schwarz pulverbeschichtete Aluminiumfenster prägen das Erscheinungsbild des Schulzentrums
Grieskirchen von Marte.Marte Architekten. © www.alufenster.at | Bruno Klomfar

ENERGIEEFFIZIENZ IM FOKUS

ALUMINIUM-ARCHITEKTUR-PREIS VERGEBEN

ZWEI WERKSTOFFE: WENIGER IST MEHR

ERFOLGREICHER IMAGEWANDEL

ALU-FENSTER WERTHALTIG VEREDELT



WWW.ALUFENSTER.AT



© Michael Hertzmannseder

LIEBE LESERIN! LIEBER LESER!

Zwei wesentliche Highlights prägten für unser Institut das Jahr 2012: Das AFI feierte seinen 25. Geburtstag und der achte Aluminium-Architektur-Preis der Gemeinschaftsmarke ALU-FENSTER wurde vergeben. Zwei Ereignisse, die wir bei einem Fest feierten. Mit Stolz ließen wir das vergangene Vierteljahrhundert Revue passieren. Wir freuten uns über den gelungenen Imagewandel bei Aluminiumfenstern und über das große Interesse an unserem Architekturpreis, für

den es auch diesmal sehr herausragende Einreichungen gab. Überzeugen Sie sich selbst – beim Durchblättern und Lesen der ALU-FENSTER-NEWS oder bei einem Besuch auf unserer Website www.alufenster.at

Viel Vergnügen!
Mag. Harald Greger

KONSUMENTEN FÜR NACHHALTIGE IMMOBILIEN

83 Prozent der österreichischen Konsumenten glauben, dass nachhaltige Gebäude in Zukunft mehr nachgefragt werden. Das ist eines der zentralen Ergebnisse der ImmoNachhaltigkeits-Studie 2012 (Herausgeber: wiko wirtschaftskommunikation GmbH), die erstmals untersuchte, welchen Stellenwert Nachhaltigkeit für Konsumenten und Wohnungssuchende hat. Zwei Drittel der Befragten gaben an, dass Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema für ihre eigene aktuelle Wohnsituation ist.

Die Nachhaltigkeit bei Gebäuden ergibt sich u. a. durch den Einsatz der Baustoffe. Im Rahmen der ImmoNachhaltigkeits-Studie 2012 wurde daher auch abgefragt, welche Eigenschaften den Konsumenten

zum Beispiel bei Fenstern wichtig sind. „Genau in jenen Bereichen, in denen Aluminiumfenster hervorragend performen, sind die Nachhaltigkeitswünsche von Herrn und Frau Österreicher in Bezug auf Fenster-rahmen-Werkstoffe beheimatet: Langlebigkeit und dauerhafte Wärme- und Schalldämmung“, sagt Mag. Harald Greger vom Aluminium-Fenster-Institut. Deutlichen Verbesserungsbedarf orten die Befragten bei der Umsetzung des Themas Nachhaltigkeit in der Immobilienbranche. Im Vergleich zu Bio-Produkten im Supermarkt oder Ökostrom-Angeboten sieht nur ein Drittel der Befragten das Thema im Immobilienbereich gut verwirklicht.

Die gesamte Studie finden Sie unter www.wiko.cc

IMPRESSUM

Herausgeber: AFI Aluminium-Fenster-Institut, Verein zur Hebung der Information über Aluminiumfenster und -fassaden, 1150 Wien, Johnstraße 4, Telefon 01 9834205, Fax 01 9834206, office@alufenster.at, www.alufenster.at. Redaktionelle Gesamtbetreuung: BRUGGER DENGGER PR, 1020 Wien, Praterstraße 74/3. Gestaltung: HOCHSTRASSER COMMUNICATION DESIGN, 1020 Wien, Czerningasse 17/2.

Druck: gugler GmbH, 3390 Melk/Donau, Auf der Schön 2.

In namentlich gekennzeichneten Artikeln vertretene Auffassungen müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten auf die geschlechtsspezifische Bezeichnung verzichtet.

Auflage: 19.000 Stück



Wohnhaus KAI
Wien, Kaiserstraße

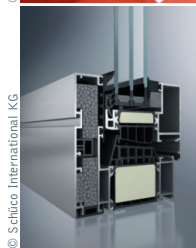
ENERGIEEFFIZIENZ IM FOKUS

ANFANG DES JAHRES FAND IN MÜNCHEN DIE BAU 2013 STATT. SIE IST DIE WELTLEITMESSE FÜR ARCHITEKTUR, MATERIALIEN UND SYSTEME. DER SCHWERPUNKT „NACHHALTIGKEIT“ WURDE PRÄSENTIERT.

Die Aluminium-Profilsystem-Anbieter, die in Österreich die Gemeinschaftsmarke ALU-FENSTER führen, stellten auf dieser Messe ihre Innovationen vor.

HUECK – Fenster- und Türsystem mit höchster Energieeffizienz. Eduard Hueck GmbH & Co. KG – in Österreich durch HUECK+RICHTER ALUMINIUM GMBH vertreten – präsentierte u. a. das neue Fenster- und Türsystem Lambda duo. Dieses System zeichnet sich u. a. aus durch: höchste Energieeffizienz bis zur Passivhaustauglichkeit, architektonische Eleganz durch geringe Bautiefe und schmale Profilansichtsflächen sowie leichte Verarbeitung durch einen fertigungsoptimierten Systembaukasten.
www.hueckrichter.at

SCHÜCO – Fenstersystem AWS energetisch optimiert. Mit dem Fenstersystem AWS zeigte SCHÜCO – in Österreich durch die ALUKÖNIGSTAHL GMBH vertreten – Lösungen für eine zeitsparende und simplifizierte Verarbeitung und Montage. Die Schüco AWS Systempalette wurde durch passivhaustaugliche Block- und Verbundfensterserien erweitert. Schüco AWS 90.SI+ Green setzt im Dichtungs- und Isolierbereich sowie bei den Verbundstegen auf nachwachsende Rohstoffe. Das passivhauszertifizierte Fenster- und Türensysteem Schüco AWS/ADS 112.IC sowie die neue komplett verdeckt liegende Beschlagsgeneration „AvanTec SimplySmart“ mit einem Öffnungswinkel von 180° runden die Innovationen ab.
www.alukoenigstahl.com



Nachlese Bau 2013

HUECK: Die neue Fenster- und Türkonstruktion Lambda duo auf der BAU 2013.

WICONA: Auch mit barrierefreier Schwelle überzeugte die WICLINE Fensterserie mit ausgezeichneten Leistungswerten bei Dichtigkeit und Wärmedämmung, bei Öffnungsweiten bis 2,80 m.

SCHÜCO: Auf der Bau 2013 wurde das passivhauszertifizierte Fenster- und Türensysteem AWS/ADS 112.IC präsentiert.

WICONA – Fenstersystem für barrierefreie Ausführungen. Die Marke WICONA – in Österreich durch HYDRO BUILDING SYSTEMS GMBH vertreten – stellte den Messebesuchern Ergänzungen zum Fenstersystem WICLINE evo vor. Diese ermöglichen die Ausführung von Fenstertüren mit barrierefreien Schwellen für ein- und zweiflügelige Stulpvarianten ein- und auswärts öffnend. Zudem wurde ein Fensterbeschlag, der maximale Flügelgewichte bis 300 kg und schlanke Optik vereint, vorgestellt. www.wicona.at

„ALU-FENSTER RECHNEN SICH AUF DAUER.“

TU Wien rechnet – MA 39 Wien testet:

- Längste Lebensdauer
- Dauerhaft hohe Dämmwerte
- Geringste Lebenszykluskosten

Mehr über nachhaltigen Wohnbau auf www.alufenster.at.

Ihr Metallbaubetrieb macht's möglich. Im Zeichen der Werthaltigkeit.



ALUMINIUM-ARCHITEKTUR-PREIS 2012 VERGEBEN

Zum achten Mal haben die Architekturstiftung Österreich und die Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten gemeinsam mit dem Aluminium-Fenster-Institut den Aluminium-Architektur-Preis der Gemeinschaftsmarke ALU-FENSTER ausgeschrieben. Der Preis, der hervorragende Bauten auszeichnet bei denen Aluminium-Profilsysteme, die die Gemeinschaftsmarke ALU-FENSTER führen, in qualitätsvoller Weise eingesetzt wurden, ging 2012 an das Vorarlberger Architekturbüro Marte.Marte für den Neubau des Schulzentrums im oberösterreichischen Grieskirchen (siehe Bericht Seite 6 und 7).

Bis in die Schlussrunde schaffte es Architekt Rainer Köberl mit der Vierländerbank (BTV) Mitterweg in Innsbruck und wurde dafür mit einer „Lobenden Erwähnung“ ausgezeichnet. Insgesamt wurden der Jury 30 Objekte zur Bewertung vorgelegt.

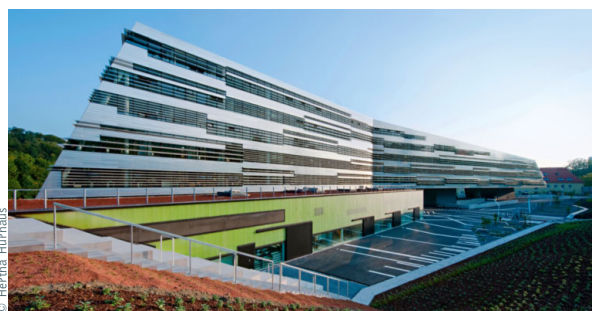
Alle Informationen und Einreichungen finden Sie unter www.alufenster.at/aap12

INFO-BOX

- + 30 Objekte zur Bewertung
- + Preisträger: Marte.Marte Architekten mit Schulzentrum Grieskirchen
- + Lobende Erwähnung: Atelier Rainer Köberl mit Vierländerbank (BTV) Mitterweg
- + Preisgeld: 10.000 Euro
- + Jury
 - Arch. Dipl.-Ing. Christian Ambos (SUE Architekten)
 - Arch. Dipl.-Ing. Kinayah Geiswinkler-Aziz (Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten)
 - Robert Lechner (Österreichisches Ökologie Institut)
 - Ing. Andreas Renner (Aluminium-Fenster-Institut)
 - Arch. Dipl.-Ing. Much Untertrifaller (Architekturstiftung Österreich)

EINE AUSWAHL

DIESE AUSWAHL SETZT SICH AUS OBJEKTEN ZUSAMMEN, DIE VON DER JURY EIN-GEHEND BESPROCHEN UND HINSICHTLICH IHRER PREISWÜRDIGKEIT DISKUTIERT WURDEN.



Science Park Linz - Johannes Kepler Universität in Linz . Caramel architekten



pöt-efh Zubau in Pöttelsdorf . gerner°gerner plus



IMC Campus Krems in Krems . kadawittfeldarchitektur



Auster/Sport- und Wellnessbad Eggenberg in Graz . fasch&fuchs architekten



Vierländer Bank (BTV) in Innsbruck . Atelier Rainer Köberl



HTL Wien 5 in Wien . otmarhasler-architektur



Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck . ARGE eck, reiter, rossmann



Rubblemaster in Linz . X architekten



NEU 31 in Wien . SUPERBLOCK



urban reflection in Wien . HOLODECK architects + Weinmann & Partner



Aluminium-Architektur-Preis 2012 der Gemeinschaftsmarke ALU-FENSTER für das Schulzentrum Grieskirchen in Grieskirchen . Marte.Marte Architekten

AAP12-Preisträgerobjekt

ZWEI WERKSTOFFE: WENIGER IST MEHR

DER NEUBAU DES SCHULZENTRUMS IM OBERÖSTERREICHISCHEN GRIESKIRCHEN IST GEPRÄGT DURCH EINE KLARE FORMENSPRACHE. MARTE.MARTE ARCHITEKTEN SETZEN AUF ALUMINIUM UND BETON.

Ausgezeichnete Architektur



© www.alufenster.at | Bruno Klomfar

Der Schulkomplex ist auf einer markanten Geländekuppe über der Bezirkshauptstadt Grieskirchen situiert. Ähnlich einer Kloster- oder Wehranlage besetzt ein langgestreckter, nach außen als Quadrat ablesbarer Baukörper, die städtebaulich bedeutende Situation. Klar abgegrenzt zum Landschaftsraum eröffnet sich im Inneren der Anlage eine urbane räumliche Struktur mit Wegen und Plätzen.

AKZENTUIERTE FASSADENSTRUKTUR

Schwarz pulverbeschichtete Aluminiumfenster in der Außenfassade – in ihrer Erscheinung als Fenster-Passepartouts wahrnehmbar – schieben sich in die

vordergründig homogene Betongestalt. Vier unterschiedliche Fensterformate versetzen die Fassade in Schwingung, machen sie lebendig.

Im Inneren kommunizieren die einzelnen Schulen über Höfe miteinander. Lichthöfe und ausgedehnte Foyerbereiche an den Außenwänden garantieren natürliches Licht und den Ausblick auf die Umgebung, auf das Dorf.

Der Bauherr, die Stadtgemeinde Grieskirchen, und die Architekten wählten den Werkstoff Aluminium und vertrauten auf einen Metallbauer, der die Gemeinschaftsmarke ALU-FENSTER führt. Sie setzten damit auf erstklassige Metallbautechnik, die in der

Foto links: Aluminium und Beton – diese beiden Werkstoffe – und eine klare Formensprache verleihen dem Schulzentrum Grieskirchen ein unverwechselbares Aussehen.

Foto rechts: Schwarz pulverbeschichtete Fenster-Passepartouts aus Aluminium prägen das Erscheinungsbild des Schulzentrums in Grieskirchen.

Foto unten: Auch im Inneren setzt sich die Materialsprache klar fort und auch hier gilt „Weniger ist mehr“.



© www.alufenster.at | Bruno Klomfar



© www.alufenster.at | Bruno Klomfar

INFO-BOX

- + Preisträger Aluminium-Architektur-Preis 2012 der Gemeinschaftsmarke ALU-FENSTER
- + Architekten: Marte.Marte Architekten
- + Bauherr: Stadtgemeinde Grieskirchen
- + Standort: Grieskirchen, Oberösterreich
- + Grundstücksfläche: 61.680 m²
- + Nutzfläche: 17.850 m²

www.marte-marte.com

Planung und Umsetzung allen architektonischen Anforderungen gerecht wird. Architekt Bernhard Marte: „Durch den Einsatz von hochwertigen Werkstoffen, u.a. in Form des Aluminium-Profilsystemes, werden langfristig höchste Flexibilität und Energieeffizienz garantiert.“

AUSGEZEICHNETE ARCHITEKTUR

Dem Architekturbüro Marte.Marte Architekten wurde für dieses Bauwerk der Aluminium-Architektur-Preis 2012 der Gemeinschaftsmarke ALU-FENSTER verliehen. Die Jury hob vor allem die Situierung des Gebäudes im Gelände und die differenzierten Er-

schließungen als besondere Aspekte hervor. Beeindruckt war sie zudem von der eleganten architektonischen Lösung, die das große Volumen geschickt bewältigt. Speziell für eine Ortschaft dieser Größe in einem ländlichen Umfeld ist das Projekt vorbildlich. Das Schulzentrum überzeugt mit innen- und außenräumlichen Qualitäten, wobei speziell der kreative Umgang mit dem vorgeetzten Sonnenschutz das Gebäude gelungen strukturiert. Die bodenbündigen Fenster aus schwarzen Aluminiumprofilen sorgen für eine lebendige Fassade. Das Aluminium-Profilsystem ist bestimmend für die Struktur.

DAS ALUMINIUM-FENSTER-INSTITUT FEIERTE



1



2



3

ERFOLGREICHER IMAGEWANDEL

HOHE QUALITÄT, LANGLEBIGKEIT, MODERNITÄT, PFLEGELEICHTIGKEIT UND STABILITÄT – DAS VERBINDET MAN HEUTE MIT ALUMINIUMKONSTRUKTIONEN, DIE DIE GEMEINSCHAFTSMARKE ALU-FENSTER FÜHREN.

Vor 25 Jahren als das Aluminium-Fenster-Institut gegründet wurde, sah die Situation anders aus. Das Institut war mit Vorurteilen beim Aluminiumfenster konfrontiert: schlechte Wärmedämmung, nur Silber, wenig Design. Das damals schon am Markt erhältliche wärmedämmte, pulverbeschichtete Aluminiumfenster war kaum bekannt.

BEKANNTHEIT MIT HOHEN WERTEN

Die IMAS Studie 2012* besagt, dass das ALU-FENSTER-Bewusstsein in Österreich stark gestiegen ist. Jeder zweite Befragte gab spontan Aluminium als Fensterwerkstoff an, und zwei Drittel bekundeten Sympathien für das Aluminiumfenster. Die Umfrageergebnisse bestätigen den positiven Wandel. Besonders hervorzuheben sind die ebenfalls deutlich gestiegenen

Sympathiewerte bei Architekten und Bauherren: Rund 70 Prozent der Architekten finden Aluminiumfenster sympathisch, bei Bauherren sind es 44 Prozent.** „Ein wesentlicher Erfolgsfaktor bei der Erreichung dieses Imagewandels war sicherlich unsere kontinuierliche, crossmediale Kommunikation – von klassischer Werbung über PR-Maßnahmen bis zu unserem Internetauftritt,“ so Geschäftsführer Mag. Harald Greger, der seit der Gründung für das AFI tätig ist.

WICHTIGE BRANCHENARBEIT

Parallel zur Imagearbeit für Aluminiumfenster wurden die RICHTLINIEN METALLBAUTECHNIK (Ausschreibungshilfe für Architekten und Bauherren, www.alufenster.at/richtlinien) erarbeitet, das Positionspapier ALU-FENSTER (www.alufenster.at/positionspapier) erstellt und die INITIATIVE METALLBAUTECHNIK (www.initiative-metallbautechnik.at) ins Leben gerufen.

Mit dieser Initiative wird mehr Bewusstsein für die Leistungen des Metallbaus geschaffen und der komplette Leistungsumfang dieser Branche dargestellt.

Quellen:

* IMAS Studie Okt. 2012 / ab 16 Jahre, N=1004, pers. Befragung

** Architekten- und Bauherrenstudie 2008 / N=200, pers. Befragung

25 Jahre Aluminium-Fenster-Institut



4



5



6



7



8



9

Alle Bilder: © www.alufenster.at | Herbert Raffalt

- BILD 1** Gefeierte wurde am 14.11.2012 mit zahlreichen Gästen in der Ersten Lounge in Wien.
- BILD 2** Gerda Maria Gerner (gerner^ogerner plus) und Ing. Andreas Renner (AFI-Obmann)
- BILD 3** Dipl.-Ing. Karlheinz Rink (AMFT-Geschäftsführer) und Mag. Harald Greger (AFI-Geschäftsführer)
- BILD 4** Mag. Harald Greger (AFI-Geschäftsführer) mit den Wegbegleitern von „25 Jahre Aluminium-Fenster-Institut“ Prof. Fritz Scheuch (WU Wien), Ing. Andreas Renner (AFI-Obmann) und Arch. Mag. Walter Stelzhammer (Präsident der BAIK W, NÖ und B)
- BILD 5** Ing. Andreas Renner (AFI-Obmann)
- BILD 6** Eine ALU-FENSTER-Torte zum 25. Geburtstag
- BILD 7** Dr. Gisela Gary (Moderatorin) und Prof. Fritz Scheuch (WU Wien)
- BILD 8** Dr. Hanna Brugger-Dengg (AFI-Pressestelle) und Ing. Ewald Keintzel (ehem. technischer Konsulent)
- BILD 9** Aluminium-Profilsystem-Anbieter, die die Gemeinschaftsmarke ALU-FENSTER führen: Ing. Gottfried Öller (HUECK+RICHTER ALUMINIUM GMBH), Stefan Reuther (HYDRO BUILDING SYSTEMS GMBH) und Mag. Peter König (ALUKÖNIGSTAHL GMBH)

Auch hier kann man bereits auf erste Erfolge blicken: 56 Prozent der befragten Österreicher halten die Metallbaubranche für einen wichtigen Wirtschaftszweig, 43 Prozent sehen in ihr eine Branche mit Zukunft.*

POSITION DURCH PARTNER STÄRKEN

Erfolgreich zum Imagewandel beigetragen haben auch starke Partnerschaften. Der wichtigste Kooperationspartner ist die Arbeitsgemeinschaft der Hersteller von Metall-Fenster/Türen/Tore/Fassaden (AMFT). Diese fachliche Interessensvertretung beschäftigt sich u. a. mit Rechts- und Normungsfragen, organisiert fachspezifische Veranstaltungen und bietet Serviceleistungen für die Mitgliedsbetriebe an. Weiters bestehen zahlreiche Mitgliedschaften und Kooperationen mit branchenrelevanten Organisationen und Institutionen wie IBO, ÖGNB, ÖGNI, WWG, IG Lebenszyklus Hochbau u.s.w.

www.alufenster.at/mitgliedschaften

INFO-BOX

- + 1987 gegründet
- + Sektionsübergreifende Kooperation von österreichischen Gewerbe-, Industrie- und Handelsunternehmen
- + Ziel: Imageverbesserung für qualitativ hochwertige Konstruktionen aus Aluminium – vom Fenster über den Wintergarten bis hin zur Gebäudefassade
- + Mitglieder: die führenden Aluminium-Profilsystem-Anbieter, rund 200 ALU-FENSTER-Fachbetriebe und rund 20 Betriebe aus dem Bereich der Oberflächentechnik
- + Obmann: Ing. Andreas Renner
Geschäftsführer: Mag. Harald Greger

ALU-FENSTER WERTHALTIG VEREDELT

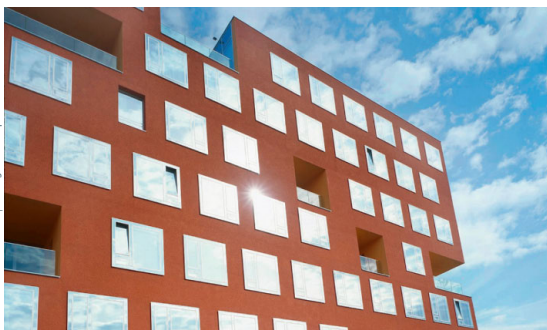
HOCHWERTIGE OBERFLÄCHENVEREDELUNG DURCH PULVERBESCHICHTUNG BZW. ELOXIERUNG IST EINE DER WICHTIGSTEN VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE WERTHALTIGKEIT VON ALUMINIUMKONSTRUKTIONEN.

Die Einhaltung der vorgegebenen Qualitätskette – von der Planung bis zur Pflege – sichert ein optimales Ergebnis und die Zufriedenheit des Endkunden. Alle Arbeitsschritte – von der Planung über das Grundmaterial bis zum fertig pulverbeschichteten bzw. eloxierten und eingebauten Aluminiumbauteil – tragen entscheidend zum Gelingen des Gewerks bei.



© www.alufenster.at

Pulverbeschichtete Aluminiumkonstruktionen bringen Farbe in die Seniorenresidenz in Linz vom Architekturbüro Schimek.



© www.alufenster.at | Margherita Spiluttini

Eloxierte Aluminiumfenster bestimmen das Erscheinungsbild der Wirtschaftskammer in St. Pölten vom Architekturbüro Rüdiger Lainer + Partner.

Qualität und Vielfalt

Die Abstimmung aller Beteiligten hinsichtlich Farbe, Struktur, Glanzgrad, Qualität (z. B. bei Pulverbeschichtung HWF = HochWetterFest, bei Eloxal Schichtstärke) und Materialauswahl muss in der Planungsphase erfolgen.

Je nach Korrosivität der Umgebungsbedingungen und erwarteter Standzeit des Bauteils, ist bei der Pulverbeschichtung die chemische Untergrundvorbehandlung zur Erzeugung der Konversionsschicht abzustimmen. Bei sehr starken korrosiven Belastungen, wie z. B. in Meeres- und Straßennähe (Salzstreuung), hat sich zur Sicherstellung eines ausreichenden und dauerhaften Haftverbunds zwischen dem Aluminium und der Pulverbeschichtung die Voranodisation als sicherste Variante zur Korrosionsvermeidung herausgestellt. Bei der Oberflächenveredelung von Aluminiumprofilen stellt die industrielle Fertigung, in weitgehend automatisierten Anlagen mit exakt definierten und laufend kontrollierten Verfahrensschritten, einen konstant hohen Qualitätsstandard bei der Produktion sicher.

SCHUTZ UND FARBE

Je nach Standort, Farbton und Oberfläche wird mit hochwetterfesten (HWF) Beschichtungspulvern eine um bis zu ca. 2- bis 3-fach höhere Werterhaltung des dekorativen Aussehens erreicht als mit Standardqualitäten. Beschichtungsstoffhersteller geben für hochwetterfeste Pulver verlängerte Garantiezeiten im Hinblick auf Farbtonstabilität und Restglanzhaltung. Der Trend geht daher sowohl bei Architekten als auch bei Bauherren zur HWF-Pulverbeschichtung. Standardqualitäten sind bei Beschichtungspulvern aufgrund der größeren Farbvielfalt jedoch weiterhin erhältlich. Die hohe Beständigkeit von Eloxaloberflächen ist unter der allfälligen Verwendung von UV-stabilen Farben einzig durch die festzulegende Schichtstärke differenziert.

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.alufenster.at/oberflaeche



Durch ihr umfassendes Fachwissen und handwerkliches Können sind die Metallbauer starke Partner für Bauherren.

© www.alufenster.at | Andreas Scheiblecker

DER METALLBAUTECHNIKER ALS PARTNER

DER METALLBAUTECHNIKER IST EIN STARKER PARTNER FÜR BAUHERREN UND ARCHITEKTEN, DIE IHRER KREATIVITÄT KEINE GRENZEN SETZEN WOLLEN.*

Das Berufsbild des Metallbautechnikers hat sich aus jenem des Schlossers heraus entwickelt und unterlag in den letzten Jahren einem starken Wandel. Das Arbeitsgebiet des Metallbautechnikers ist heute ein vielseitiges: Er arbeitet in der Planung, Fertigung und Montage. Er stellt Fassaden- und Fensterelemente her, baut sie zusammen, montiert und verbindet Konstruktionen und Elemente zu kompletten Fassaden.

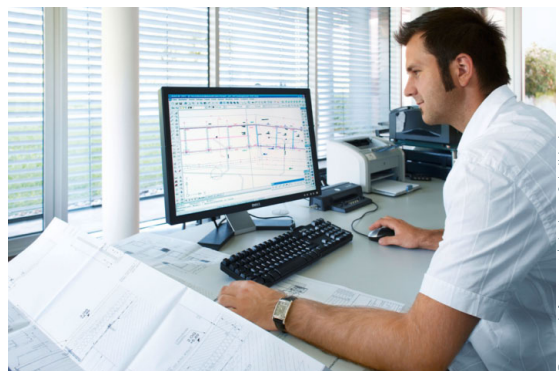
PRODUKTION STEUERN

In der Produktion befasst sich der Metallbautechniker vorwiegend mit dem Einstellen und Bedienen computergesteuerter Fertigungsmaschinen und -anlagen. Er programmiert, bedient und überwacht CNC-Werkzeugmaschinen und elektrische, pneumatische und hydraulische Antriebe, mit denen die Metall- und Blechteile geformt werden. Der Metallbautechniker muss alle wichtigen händischen und maschinellen Werkstoff- und Metallbearbeitungstechniken beherrschen. Aber auch die Verbindungstechniken wie

Schrauben, Löten, Kleben, Nieten und vor allem Schweißen sind Teil seines Arbeitsprofils.

MONTAGE UMSETZEN

Bei der Montage der Fenster- und Fassadenelemente werden spezielle statische Verbindungs- und Befestigungstechniken angewandt. Der Dämm-, Dichtungs- und Isoliertechnik kommt bei der Montage eine



© www.alufenster.at | Andreas Scheiblecker

Die präzise Planung einer Gebäudehülle ist eine der wichtigsten Aufgaben des Metallbautechnikers.

besondere Bedeutung zu. Das Wissen über einschlägige Normen (Brandschutz, Wind- und Feuchtigkeitsbeständigkeit, Tragkraft bei Schneelast) kommt hier zur Umsetzung.

PFLEGEN UND WARTEN

Weitere wichtige Aufgabenbereiche sind die Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten.

Um die Gewährleistungs- und Garantieansprüche zu wahren, wird der Abschluss von Wartungsverträgen empfohlen.

* Dip.-Ing. Karlheinz Rink, Geschäftsführer der AMFT - Arbeitsgemeinschaft der Hersteller von Metall-Fenster/Türen/Tore/Fassaden

ALU-FENSTER FÜR PERFEKTE LÖSUNGEN IM WOHNBAU

BAUHERREN UND ARCHITEKTEN STELLEN HOHE ANFORDERUNGEN AN EIN FENSTER. ES MUSS SCHUTZ BIETEN UND DEN INNENRAUM MIT DER AUSSENWELT BESTENS VERBINDEN.

Das Fenster ist zudem ein wichtiger Faktor für ein behagliches Raum- und Wohnklima. Dieses definiert sich durch die dauerhafte Einhaltung technischer Werte wie Wärmedämmung, Schallschutz und Schlagregendichtigkeit und durch viel natürliches Licht.

ALUMINIUMFENSTER SIND DIE RICHTIGE WAHL

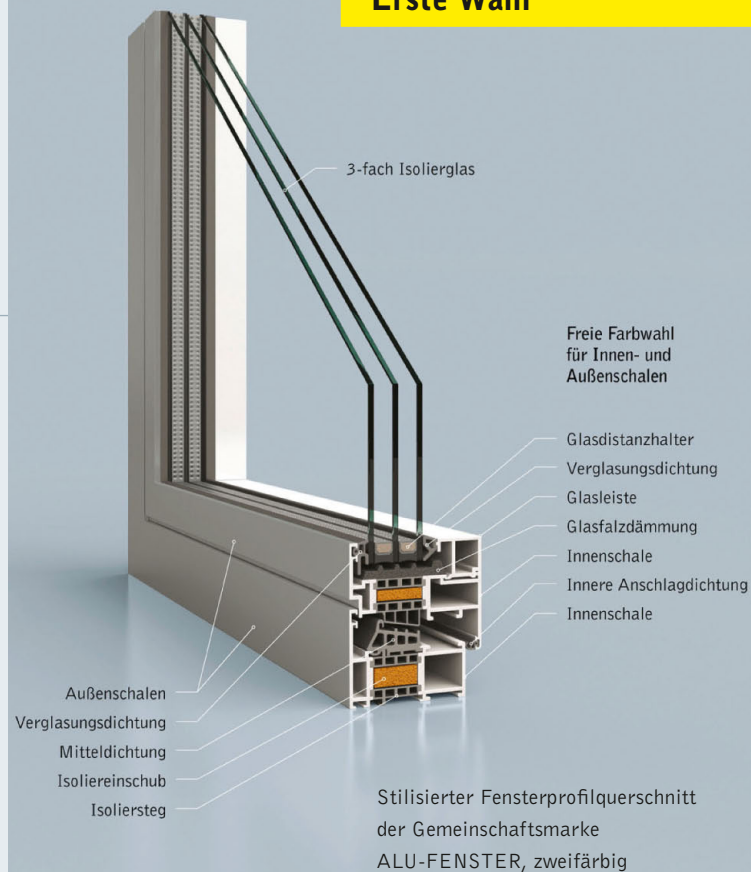
Überlegt man alle ökonomischen, technologischen und ökologischen Aspekte so kommt man zum Ergebnis, dass ALU-FENSTER alle Anforderungen sehr gut erfüllen: Sie sind anderen Fensterwerkstoffen in vielen Bereichen überlegen. Aluminiumfenster überzeugen durch optimale Tragfähigkeit – auch bei hohen Glasgewichten und Windbelastungen, lange Lebensdauer, minimale Wartung, stabilen Wert sowie Sicherheit vor Einbrüchen und Brandschäden. ALU-FENSTER sind somit eine nachhaltige Entscheidung.

VIELFALT BEI FORM UND FARBE

Die Individualität steht bei der Planung eines Hauses – ob Einfamilienhaus oder mehrgeschoßiger Wohnbau – im Mittelpunkt. ALU-FENSTER setzen der Kreativität keine Grenzen. Vielfältig ist das Angebot an Formen und Farben. Die Oberfläche von Fenstern aus Aluminium wird durch Eloxieren oder Pulverbeschichten veredelt. Aluminiumfenster behalten ihre Farblichkeit über Jahrzehnte und müssen nie wieder gestrichen werden.

Fenster aus Aluminium erfüllen alle Wünsche: modernes Design, beste Qualität und langfristige Werthaltigkeit.

Erste Wahl



© www.alufenster.at

INFO-BOX

- + dauerhaft für Generationen
- + perfekt eingebaut
- + wirtschaftlichste Fensterkonstruktionen
- + höchste Recyclingquoten
- + dauerhaft fugendicht
- + besonders nutzerfreundlich
- + optimale Wärmedämmung
- + hoher Schallschutz
- + beste Sicherheit vor Einbrüchen
- + wirkungsvolle Sicherheit vor Brandschäden

www.alufenster.at/wohnbau